

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Neukölln

Handlungsfeld	Wissen
Aktion	Innovative Maßnahme zur Verbesserung der beruflichen und sozialen Integration für benachteiligte Personen
Förderzeitraum	01.10.2013 - 31.07.2015
Förderinstrument	PEB

<u>I. Allgemeine Angaben zum Projekt</u>	
Projektname	"Arbeiten um zu lernen, lernen um zu arbeiten"
Projektziel (Hauptziel)	Berufsorientierung für Neuzuwanderer im Oberschulalter zur Verbesserung ihrer Beschäftigungsfähigkeit und Integrationschancen in den allgemeinen Arbeitsmarkt
Projektkurzbeschreibung	<p>Drei Zielgruppen (Schüler und junge Erwachsene) erhalten in einer Berufsorientierungs- und Erprobungswerkstatt die Möglichkeit sich in mehreren handwerkli. Bereichen zu erproben. Sie haben somit die Möglichkeit ihre Vorlieben und Fertigkeiten zu erkunden, ihren Berufswunsch zu überprüfen bzw. ihre Berufswegeplanung voran zu treiben. Gleichzeitig unterstützt und motiviert das Projekt den Sprach- und Kenntniserwerb zum allgemeinen Berufsleben und somit die Integration in die deutsche Gesellschaft.</p> <p>Nach Abschluss der Erprobungsphase werden durchaus auch projekt- und auftragsbezogene "echte" Produkte für gemeinnützige Zwecke angefertigt.</p> <p>Die jungen Erwachsenen erhalten eher individuelle Berufsberatung und Unterstützung bspw. Begleitung auf Jobmessen, Vermittlung von Arbeitserprobungen sowie die Kenntnisvermittlung zum aktuellen, regionalen Arbeitsmarkt, insbesondere bei dem vom Markt nachgefragten Branchen. Bei Bedarf können sozialpädagogische Begleitung, Präventiv- und Aufklärungsarbeit geleistet werden.</p>
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	<p>KUBUS gemeinnützige Gesellschaft für soziale Arbeit mbH Herr Siegfried Klaßen, Geschäftsführer Teupitzer Str. 39, 12059 Berlin Tel.: 81 03 35-0 / Fax: 81 03 35 109 post@kubus-berlin.de www.kubus-berlin.de</p>

<p>Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)</p>	<p>Cordula Simon, Bezirksamt Neukölln Europabeauftragte Neukölln Wolfgang Lüdtkke, Schulleiter Kepler-Schule Robert Schramm, Bezirksamt Neukölln Abt. Jugend und Gesundheit - Jugendamt Regionale Dienste Nord-Ost Jenny Brautzsch, Jobcenter Neukölln von Berlin Migrationsbeauftragte, Diana Noll, Bereichsleiterin U25 JC Neukölln Irina Neander, schulbezogene Jugendsozialarbeit Neukölln, Daniel Ibrahimovic, Projektleiter AspE e.V.</p>
<p>Kooperationspartner/innen (Name, Institution)</p>	<p>Dr. Franziska Giffey, Bezirksamt Neukölln Abt. Bildung, Schule, Kultur und Sport, Bezirksstadtrat Falko Liecke, Bezirksamt Neukölln Abt. Jugend und Gesundheit, Frau Unruhe, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft - Außenstelle Neukölln   Regionale Schulaufsicht</p>

<p><b><u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u></b></p>	
<p>1. Ziel Zielgruppe 1a lernt Berufe kennen, die nach Schulende für die Schüler/innen realistisch sind.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>12 Schüler/innen können einen Berufswunsch formulieren, der den Umständen angemessen und realitätsnah ist. 25% von ihnen können in die Arbeitsmärkte oder eine Ausbildung vermittelt werden. 75% können gezielt in weitere Maßnahmen der schulischen Bildung wie dem Berufsbildungsjahr an OSZ oder in darauf aufbauende Maßnahmen zur Erlangung von Qualifikationen vermittelt werden, soweit die Schulpflicht beendet ist.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>
<p>2. Ziel Zielgruppe 1b erkennt die Realitätstauglichkeit des konkreten Berufswunsches - zur Vermeidung von späteren Ausbildungsabbrüchen – Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>48 Schüler/innen haben ihre Fähigkeiten im Handwerk erprobt und damit Kenntnisse über den konkreten Beruf und die Tätigkeiten gewonnen, sie kennen die weiteren notwendigen Schritte, um den Wunsch zu realisieren ggf. wird damit aber auch der Wunsch verworfen. Ein den Umständen angepasstes</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>

<p>Bewerbungstraining versteht sich von selbst. Angestrebt wird eine Vermittlungsquote von 20 % in die Arbeitsmärkte oder Ausbildung. Auch die individuelle Überleitung in weiterführende Schulen zur Erlangung eines besseren Schulabschlusses im Sinne der Erreichbarkeit eines Ausbildungsplatzes wird angestrebt.</p>	
<p><b>3. Ziel</b> Zielgruppe 2, den jungen Erwachsenen Kenntnisse und Struktur der hiesigen Arbeitswelt verdeutlichen bzw. Vermittlung in Praktika und wenn möglich in Ausbildung oder Arbeit.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>25 nicht mehr schulpflichtige Personen haben ein individuelles Jobcoaching, Lebenslauf und Bewerbung einschl. simuliertem Bewerbungsgespräch erhalten, 15 % von Ihnen können in die Arbeitsmärkte, Ausbildung oder weiterführende Maßnahmen zur Erlangung von notwendiger Qualifikation vermittelt werden. Auch hier gilt es im Einzelfall zu prüfen, ob es sinnvoller wäre, zunächst einen Schulabschluss anzustreben.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>

\*Indikatoren

<p><b>Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):</b></p>		

<p><b>Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:</b></p>
<p>Der im Projekt implizierte Ansatz des Aktivierens und die darauf aufbauende zielgruppenspezifische weiterführende Berufsorientierung und Integrationsarbeit dient der Förderung des Humanpotentials sowie der Verbesserung ihrer Entwicklungs- und Eingliederungschancen. Bezogen auf die Schüler und Schülerinnen Neuköllner Schulen gehört eine langfristig angelegte, berufliche Orientierung bei gleichzeitiger Förderung des Spracherwerbs zu den Nachhaltigkeitsaspekten des Projektes. Auch wenn das Projekt "Arbeiten um zu lernen, lernen um zu arbeiten" ein Modellprojekt ist, gibt schon heute Hinweise, dass das Thema ab dem Jahr 2014 im Fokus steht und mit diesem Modellprojekt Erfahrungen gesammelt werden können, die auf breiterer Basis im Land Berlin genutzt werden können. Insbesondere das Jobcoaching der Zuzügler im Alter von 17 bis 27 Jahren, die auch teilweise der Minderheit der Roma angehören, ist für die Regelangebote der Arbeitsagentur "Neuland". Eine Vorstellung unseres Projektes "Arbeiten um zu lernen, lernen um zu arbeiten" bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft soll im Gesamtkontext eine Weiterführung begünstigen.</p>

<b>III. Finanzierung</b>		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF		LSK
EU-Mittel ESF	250.000,00 €	PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmitten		
Landesmitten	112.820,82 €	
Kommunale Mitten	32.193,02 €	
sonstige Mitten (bitte benennen)		
Gesamt:	395.013,84 €	